

## Leitfaden der Fachgruppe für Rohstoffe und Entsorgungstechnik zu den Studiengängen Nachhaltige Rohstoff- und Energieversorgung B.Sc., Rohstoffingenieurwesen M.Sc. und Nachhaltige Energieversorgung M.Sc.,

### Praktika / Fachpraktika

Die Studienordnungen der Studiengänge Nachhaltige Rohstoff- und Energieversorgung B.Sc., Rohstoffingenieurwesen M.Sc. sowie Nachhaltige Energieversorgung M.Sc. sehen vor, dass ein Pflichtpraktikum in industriellen Betrieben unter Aufsicht der Fachgruppe für Rohstoffe und Entsorgungstechnik abgeleistet werden muss. Innerhalb der Studiengänge Nachhaltige Rohstoff- und Energieversorgung B.Sc. und Rohstoffingenieurwesen M.Sc. kann das Praktikum unter Aufsicht der Bergbaubehörde in Form einer sogenannten Beflissenenausbildung abgeleistet werden.

Dieser Leitfaden dient als Hilfestellung bei der Bewerbung um einen Praktikumsplatz und soll möglichst viele Fragen rund um das Praktikum wie z.B. dessen Anerkennung beantworten.

### Wann muss ich mich bewerben?

Die Suche nach einer geeigneten Praktikumsstelle braucht Zeit. Mit den Praktikumsplanungen und dem Schreiben der Bewerbungen sollten die Studierenden spätestens ein halbes Jahr vor Aufnahme des Praktikums beginnen.

### Wo muss ich mich bewerben und was sollte ich im Praktikum machen?

- **Praktikum – Bachelor Nachhaltige Rohstoff- und Energieversorgung (20 Arbeitstage)**

Es soll ein Einblick in das Wesen ingenieurmäßiger und planerischer Tätigkeit (Fachpraktikum) gewonnen werden. Zur praktischen Ausbildung gehört eine Tätigkeit in Betrieben der energetischen Nutzung von Rohstoffen bzw. in Veredlungsbetrieben. Betriebe von Verwandten der Studierenden werden als Praktikumsbetriebe nicht anerkannt. Das Praktikum kann auch an einem der Institute der Fachgruppe absolviert werden. Die Institute werden jeweils eine eingeschränkte Anzahl von Praktikumsplätzen anbieten und betreuen. Über aktuelle Angebote können sich Studierende direkt bei den Instituten informieren.

Nachfolgend sind geordnet nach Vertiefungsrichtung einige Beispiele für Betriebe aufgeführt, die für ein Praktikum geeignet sind:

Bergbau	Recycling	Energie
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Untertagebergwerke für verschiedene Rohstoffe</li> <li>• Gewinnungs- und Aufbereitungsbetriebe der Steine- und Erdenindustrie</li> <li>• Betriebe des Erdölbergbaus und der Tiefbohrtechnik</li> <li>• Bergbau-Spezialgesellschaften</li> <li>• Zulieferindustrie</li> <li>• Betriebe in dem Bereich Energiewirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abfallbehandlungsanlagen</li> <li>• Müllverbrennungsanlagen</li> <li>• Müll- und Sondermülldeponien</li> <li>• Abwasserreinigungsanlagen</li> <li>• Recyclinganlagen für Glas, Papier, Kunststoff</li> <li>• Mechanische Aufbereitungsanlagen für die Altlastensanierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gaswerke, Ölraffinerien, Pelletwerke, Kokereien, Bohrinnseln, Steinkohlen-, Braunkohlenaufbereitung, Kraftwerke, Biogasanlagen, XtL-Anlagen, Vergasungsanlagen, Kohlechemiewerke, Energieversorger, Netzbetreiber</li> <li>• Anlagenbauer für Windkraft- und Solaranlagen</li> <li>• Ingenieur- und Planungsbüros für Energiestandorte, Heizsystembauer</li> <li>• Dienstleister für die Energieindustrie</li> </ul>

- **Praktikum – Master Rohstoffingenieurwesen, Vertiefung Bergbau (40 Arbeitstage)**

Aufbauend auf den im Bachelor-Praktikum erworbenen Grundkenntnissen und –fähigkeiten soll ein Einblick in das Wesen ingenieurmäßiger und planerischer Tätigkeit gewonnen werden. Die praktische Tätigkeit sollte in wenigstens zwei verschiedenen Zweigen der Rohstoffgewinnung abgeleistet werden. Hochschuleinrichtungen sowie reine Forschungsinstitute werden als Praktikumsbetriebe nicht anerkannt. Gleiches gilt für Betriebe von Verwandten der Studierenden.

In Betracht kommen beispielsweise Betriebe der Steine und Erdenindustrie, der Stein- und Braunkohlegewinnung, des Erzbergbaus, der Erdöl- und Erdgasproduktion sowie der Stein- und Kalisalzgewinnung. Im Bereich der Aufbereitung kann die berufspraktische Tätigkeit beispielsweise in der Kohlenaufbereitung oder in der Erzaufbereitung absolviert werden. Eine praktische Tätigkeit unter Tage ist nicht zwingend vorgeschrieben, allerdings empfehlenswert.

- **Praktikum – Master Rohstoffingenieurwesen, Vertiefung Recycling (40 Arbeitstage)**

Aufbauend auf den im Bachelor-Praktikum erworbenen Grundkenntnissen und –fähigkeiten soll ein Einblick in das Wesen ingenieurmäßiger und planerischer Tätigkeit gewonnen werden. Zur praktischen Ausbildung gehört eine Tätigkeit in Aufbereitungsbetrieben, in Veredlungsbetrieben oder in der einschlägigen Zulieferindustrie. Darüber hinaus sollten die Studierenden einen Einblick in Recyclingbetriebe erhalten. Hochschuleinrichtungen sowie reine Forschungsinstitute werden als Praktikumsbetriebe nicht anerkannt. Gleiches gilt für Betriebe von Verwandten der Studierenden.

Nachfolgend sind einige Beispiele für Betriebe aufgeführt, die für ein Praktikum geeignet sind: Abfallbehandlungsanlagen, Müllverbrennungsanlagen, Müll- und Sondermülldeponien, Abwasserreinigungsanlagen, Recyclinganlagen für Glas, Papier, Kunststoff sowie mechanische Aufbereitungsanlagen für die Altlastensanierung.

- **Praktikum – Master Nachhaltige Energieversorgung (40 Arbeitstage)**

Aufbauend auf den im Vorpraktikum erworbenen Grundkenntnissen und -fähigkeiten soll ein Einblick in das Wesen ingenieurmäßiger und planerischer Tätigkeit (Fachpraktikum) gewonnen werden. Zur praktischen Ausbildung gehört eine Tätigkeit in Betrieben der energetischen Nutzung von Rohstoffen bzw. in Veredlungsbetrieben. Hochschuleinrichtungen sowie reine Forschungsinstitute werden als Praktikumsbetriebe nicht anerkannt. Gleiches gilt für Betriebe von Verwandten der Studierenden.

Nachfolgend sind einige Beispiele für Betriebe aufgeführt, die für ein Praktikum geeignet sind: Gaswerke, Ölraffinerien, Pelletwerke, Kokereien, Müllverbrennungsanlagen, Bohrinseln, Steinkohlenaufbereitung, Braunkohlenaufbereitung, Kraftwerke, Biogasanlagen, XtL-Anlagen, Vergasungsanlagen, Kohlechemiewerke, Energieversorger, Netzbetreiber, Anlagenbauer für Windkraft- und Solaranlagen, Ingenieur- und Planungsbüros für Energiestandorte, Heizsystembauer, Dienstleister für die Energieindustrie.

Die Suche nach dem passenden Betrieb sollte sich nicht nur auf vereinzelte Firmen beschränken, um die Chancen auf einen Praktikumsplatz zu erhöhen. Mögliche Praktikumsbetriebe sind in unserer [Praktikumsdatenbank](#) auf unserer Website aufgeführt.

### Wie muss ich mich bewerben?

Bei der Vermittlung von Praktikumsstellen sind die jeweiligen Fachverbände behilflich, deren Anschriften im Sekretariat der Fachgruppe bzw. in den jeweiligen Instituten zu erhalten sind. Das Praktikantenamt (s.u.) vermittelt keine Praktikumsstellen. Die Studierenden müssen sich selbst direkt bei den Betrieben bewerben. In Zweifelsfällen sollte vom Praktikantenamt eine Bestätigung über die Eignung des ausgewählten Betriebes eingeholt werden. Dies gilt besonders bei praktischen Tätigkeiten im Ausland.

Bei größeren Betrieben sind die Ansprechpersonen für Praktikumsanfragen i.d.R. auf der entsprechenden Webseite angegeben. Ist dies nicht der Fall, sollten sich Studierende telefonisch nach den richtigen Ansprechpersonen erkundigen. Zu einer schriftlichen Bewerbung gehören i.d.R.:

- Anschreiben mit i.d.R. folgenden Inhalten:
  - Motivation, Kompetenzen und Erwartungen
  - Zeitraum des Praktikums
  - Angabe, dass es sich um ein Pflichtpraktikum handelt
- Lebenslauf
- Für Bachelorstudierende: Abiturzeugnis
- Für Masterstudierende: Bachelorzeugnis
- Aktueller Notenspiegel
- Arbeitszeugnisse
- Weitere Bescheinigungen, z.B. über ehrenamtliche Tätigkeiten

Bei den genannten Punkten handelt es sich nur um eine Auswahl häufiger Bestandteile einer Bewerbung. Jede Bewerbung sollte für den konkreten Einzelfall zusammengestellt werden. Dies gilt sowohl für die Auswahl der einzuschickenden Dokumente als auch für die Inhalte dieser, insb. von Anschreiben und Lebenslauf. Bei Mehrfachbewerbungen, also der Bewerbung in mehreren Betrieben, sollten bei der Zusage zu einem Praktikum die übrigen Bewerbungen rechtzeitig abgesagt werden.

### Welche Inhalte muss das Praktikum haben?

Die Studierenden sollen in der berufspraktischen Tätigkeit die verschiedenen Methoden und Verfahren der Rohstoff-, Recycling oder Energieindustrie kennenlernen. Besonders die einschlägige Begriffswelt sowie das sicherheitsgerechte Verhalten sollen während des Praktikums vermittelt werden. Vor Antritt des Praktikums sollten sich die Studierenden anhand der Richtlinien für die berufspraktische Tätigkeit (Siehe Prüfungsordnung [NREV](#) / [NEV](#) / [ROI](#)) mit den Vorschriften vertraut machen. In Sonderfällen gibt das Praktikantenamt hinsichtlich der Durchführung des Praktikums Auskunft.

### Wie läuft die Anerkennung des Praktikums?

Für die Anerkennung der berufspraktischen Tätigkeit ist das Praktikantenamt der Fachgruppe für Rohstoffe und Entsorgungstechnik zuständig. Die Anerkennung erfolgt auf Basis der Praktikumsnachweise. Die diesbezüglichen Aufgaben werden wahrgenommen durch die Fachgruppe Rohstoffe und Entsorgungstechnik (FRE).

1. Die Praktikantin bzw. der Praktikant muss vom Betrieb eine Bescheinigung mit mindestens folgenden Angaben ausfüllen lassen:
  - Name, Sitz des Betriebes
  - Name, Vorname, Geburtsdatum der\*des Studierenden
  - Zeitspanne des Praktikums, Anzahl der Betriebstage, Tätigkeitsbeschreibung (kurz, stichpunktartig)
2. Die Bescheinigung ist dem Antrag zur Praktikumsanerkennung ([NREV](#) / [NEV](#) / [ROI](#)) beizufügen.
3. Antrag und Praktikumsbescheinigung dem Praktikantenamt vorlegen, um das Praktikum für das Studium anerkennen zu lassen.

Praktika aus anderen Studiengängen können anerkannt werden, soweit diese den Zielen des jeweiligen Studiengangs NREV, ROI oder NEV entsprechen. Die Tätigkeit als studentische Hilfskraft innerhalb der Fachgruppe für Rohstoffe und Entsorgungstechnik oder eine Werkstudententätigkeit mit einer Laufzeit von mind. 1 Jahr kann im Umfang von bis zu 10 Tagen als berufspraktische Tätigkeit anerkannt werden.

### **Wer ist für das Praktikantenamt zuständig?**

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen  
Praktikantenamt der Fachgruppe für Rohstoffe und Entsorgungstechnik

Michael Selzner, M.Sc.

Wüllnerstraße 2

52062 Aachen

+49 241 80 95696

[studienberatung@rohstoffe.rwth-aachen.de](mailto:studienberatung@rohstoffe.rwth-aachen.de)